

Diese Zeitschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Laubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Zeitschrift
für Stadt und Land.

No. 52.

Mittwoch, den 28. December

1864.

Zum Jahreschluss.

Schließ, o scheidend Jahr, die Schranken,
Die Dein Kommen aufgethan;
Sammle betend die Gedanken,
Dankend — für vollbrachte Bahn!
Forschend standst Du an der Pforte,
Pilger! mit verschloß'nem Blick,
Doch, sie gab mit keinem Worte
Eine Deutung Dir zurück.
Mit gebund'nen Augen führte
Gottes Hand Dich auf die Bahn,
Und sein Hauch, der Dich berührte —
Wies sie Dir als Werkstatt an.
O! daß nie Dein Herz vergäße,
Was sie Großes in sich trägt:
Wenn zum heiligen Gefäße
Sie die Erdenkugel schlägt!
Ausgerüstet mit den Gaben,
Die als Werkzeug nöthig sind,
Sollst Du höh're Schätze graben,
Als vom Staub der Mensch gewinnt;
Und es sprach der Herr der Zeiten:
Sieh! zwölf Sternlein send' ich Dir,
Daß sie Deine Bahn begleiten;
Folge und vertraue mir!
Was auch ihre Strahlen spenden,
Ist der Weisheit Unterpfand!
Göttliches kannst Du vollenden,
Denn ich leite Deine Hand!
Zittere nicht, wenn Stürme brausen —
Wanke nicht — wenn lockt das Glück;
Wo nach des Orkanes Sausen
Oft nur Reue bleibt zurück.

Wechselreich ist ihr Gestimmer,
Das den Wand'rer hier umgiebt;
Doch ihr milder Strahlenschimmer
Zeigt: wie Gott als Vater liebt!
Glaube führt die heil'ge Palme
Hin — bis zu vollbrachter Bahn,
Und, in dankerhob'nem Psalme
Stimmen Engel Harfen an.
Darum fürchte nicht ihr Nahen —
Sie entstrahlen meiner Hand;
Mannigfaltig zu empfangen,
Ist ihr Lichtkreis ausgespannt.
Frühlingsluft — und Sonnengluthen!
Herbstgenuß — und Wintergraus!
Wilden Thau — und wilde Fluthen
Theilen sie dem Erdkreis aus.
Heitre Tage — trübe Stunden, —
Müh' und Arbeit! — Lohn, Gewinn,
Bundesformen — Trennungswunden,
Redlichkeit — und falschen Sinn!
Manchen Werkes froh Gelingen!
Mancher Hoffnung Untergehn,
Werden diese zwölf Dir bringen
Aus des Himmels fernen Höh'n!
Ja! — vom Himmel Dir gesendet
Sind sie — fürchte nicht ihr Nah'n,
Was auch hier ihr Strahl Dir spendet,
Ist von meiner Hand gethan!
Was sie bringen — das ist Segen,
Wenn auf meinen Ruf Du hörst;
Was sie rauben Deinen Wegen:
Mein Beschluß! — wenn Du ihn ehrt!

Grollst Du bei des Schicksals Schlägen
 Still' im Innern Deinem Herrn:
 O so steht auf Deinen Wegen
 Frommer Glaube Dir noch fern!
 Kann nichts Deine Wunden heilen,
 O! so zeiget uns Dein Bild,
 Wie nur Erdenglück zu theilen
 Dir der Traum für Wahrheit gilt.
 Gläubig auf dem Pfade wandeln!
 Fromm ergeben — fest ihn gehn!
 Pflichtgetreu und redlich handeln,
 Bringet Fried' aus meinen Höh'n!

Bleibt Dein Herz mir gläubig nahe,
 Dann erst bist Du wahrer Christ;
 Würdig, daß Dein Glaub' empfahe,
 Was demselben tröstend ist.

Dieses sprach der Herr der Zeiten!
 Und so spricht er heute noch,
 Uns für Künft'ges zu bereiten,
 O so hoff' und — glaube doch!
 Nun, so roll' in seinen Namen
 Neues Jahr, die Fahne auf!
 „Gott mit uns!“ sein heilig Amen
 Steh' als Loosung dann darauf.

Das Friedensfest ist der Königlichen Anordnung gemäß am Sonntag, den 18. d. Mts. in allen Gotteshäusern des preuß. Vaterlandes feierlich begangen worden. In Berlin wohnte das Königl. Haus dem Festgottesdienste in der Garnisonkirche bei. Nach dem Gottesdienste wurden auf dem Exercierplatze im Thiergarten 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Später fand im Königl. Palais eine Militairtafel von 400 Gedecken statt. An derselben erhob Se. Maj. der König sein Glas und sprach folgende Worte.

„Eine doppelte Feier vereint uns heute. Ich bewillkommne Theile Meines glorreichen Heeres bei deren Rückkehr in die Heimath, und wir Alle feiern das Friedensfest. Ausdauer und Tapferkeit haben den Sieg an unsere Fahnen gefesselt, den wir im Verein mit den braven Truppen Meines hohen Verbündeten, des Kaisers von Oesterreich Majestät, errungen haben. Ganz Preußen hat heute dem Lenker der Schlachten und dem Spender des Friedens in Demuth seinen Dank dargebracht. Mein Dank aber gebührt demnächst den höchsten Generalen, wie dem letzten Soldaten, für deren umsichtige Führung und heldenmüthiges Kämpfen. Gleichen Dank zolle ich den Leitern Meiner Regierung, die auf ihrem Felde die ehrenvollsten Erfolge erzielt haben. Das Volk hat in patriotischem Aufschwunge und Opferwilligkeit Meinen Unternehmungen zur Seite gestanden. In diesem Dankgefühl erhebe ich Mein Glas und leere es auf das Wohl Meines tapferen Heeres, das dem Vaterlande den Frieden erkämpft, und auf die Wohlfahrt Preußens!“

Unser Kronprinzliches Paar ist von seinem Aufenthalte in der Schweiz nach einer Abwesenheit von anderthalb Monaten im besten Wohlsein in der Residenz eingetroffen.

Der König hat dem Staats-Ministerium aufgetragen, dafür zu sorgen, daß den während des Feldzugs zu den Fahnen einberufenen Landwehr-Offizieren, welche dadurch aus ihrer Laufbahn gerissen worden, hieraus nicht nur kein Nachtheil erwachse, sondern daß denselben jede irgend zulässige Berücksichtigung zu Theil werde.

Für die Theilnehmer an dem glorreichen Uebergange nach der Insel Alsen am 29. Juni d. J. hat Se. Maj. der König ein besonderes Ehren- und Erinnerungszeichen, das Alsen-Kreuz gestiftet.

Berlin, 23. Decbr. Das Urtheil im Polenproceß ist publicirt. Der größte Theil der Angeklagten ist freigesprochen. Die Verurtheilung Anderer ist wegen vorbereitender Hochverraths-Handlungen mit Ausnahme mildernder Umstände erfolgt. Gegen Anwesende ist weder auf Todesstrafe noch auf Zuchthaus und nur gegen Flüchtlinge auf Todesstrafe erkannt. Die Höchstbestraften mit 2jähriger Einschließung sind Kosinöki und Niegolewski; mit 18monatlicher Kustejko. Sämtliche Inhaftirte sind freigelassen, mit Ausnahme der Ausländer Kustejko und Martwell.

Mannigfaltiges.

Die schlesische Gebirgsbahn wurde am 17. d. auf der Linie von Kohlfurt bis Lauban durch den Geh. Ober-Baurath und vortragenden Rath im Handels-Ministerio, Weis Haupt, befahren. Nachdem die auf dem Bahnhofe zu Lauban im Bau begriffenen Gebäude und die eiserne Queisbrücke in Augenschein genommen waren, wurden noch einige Bauwerke hinter Lauban besichtigt. Nachmittags fuhr der Revisionszug, in welchem sich sechszehn Wagen befanden, nach Kohlfurt zurück. Wie uns mitgetheilt wird, war die Lokomotive des Zuges für die Gebirgsbahn eigens und nach neuen Grundsätzen in der Borsig'schen Fabrik zu Berlin gebaut. Der Bau von Hirschberg bis Waldenburg ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Bekanntlich müssen dort auch zwei große Tunnel, und zwar der eine 840 Fuß lang in Granit durch den Hummelberg bei Kohrlach, der andere 960 Fuß lang im Kohlengebirge durch die Schönhuter Berge bei Waldenburg ausgeführt werden.

Görlitz. Bei der diesmaligen, nächst der Volkszählung auch stattgehabten Aufnahme der Gebäude hat sich, wie bei ersterer, eine bedeutende Zunahme gegen die letzte Aufnahme im Jahre 1861 ergeben. Es sind jetzt u. A. 3447 Privat-Gebäude gegen 3226 im Jahre 1861, mithin 221 mehr wie vor 3 Jahren

gezählt worden. Unter ersteren befinden sich a) 1611 Privat-Wohnhäuser gegen 1494 vor 3 Jahren, also jetzt 117 mehr; b) 118 Fabrik-Gebäude, Magazine und dergleichen Anlagen, deren Zahl sich um 36 vermehrt hat; c) 1718 Nebengebäude, Ställe, Scheunen, Schuppen, gegen 1650 im Jahre 1861, mithin Zunahme 68.

Löwenberg, 20. Decbr. Bei der heute stattgehabten Landraths-Wahl wurde der Herr Kreis-Deputirte von Gaugwitz auf Lahnhaus gewählt.

Wie die Fortschritte der Industrie aus früher ganz unbeachteten Rohprodukten in neuerer Zeit lohnende Handels-Artikel geschaffen haben, davon liefern u. A. die Waldwoll-Erzeugnisse, welche namentlich aus dem Städtchen Remda am Fuße des Thüringer Waldes hervorgehen, ein interessantes Beispiel. Aus den Nadeln der Schwarzkiefer (*Pinus silvestris*) bereitet vor etwa 10 Jahren zuerst der Fabrikant Hr. Lairig sen. ein ätherisches Del, Extrakt, Spiritus und Balsam, sowie durch Verbindung mit Wolle die verschiedenartigsten Unterkleiderstoffe. Unter dem Namen Parisische Waldwoll-Fabrikate und Präparate haben diese Erzeugnisse jetzt in allen Staaten Europa's, u. besonders auch in Hamburg Eingang und, als vielfach bewährte Heilmittel, Anwendung gefunden. Die angeführten Präparate nebst der Waldwollseife werden zu Bädern, Inhalationen und Einreibungen gebraucht, während die Waldwolle zu Decken, Kissen, Matrasen u. s. w. als ein vorzüglicher Polsterstoff dient, welcher das Seegrass an Elasticität bei Weitem übertrifft.

(Hamburg. Nachrichten.)

(Die Prüfung der Erbanprüche.) Bei den weiteren Verhandlungen über die künftigen Verhältnisse der Herzogthümer Schleswig u. Holstein kommt, wie bereits öfter erwähnt, die Prüfung der mehrfach erhobenen Erbanprüche in ernstem Betracht.

Eine Prüfung auf ausdrücklichen staatlichen Anlaß hat seit hernoeh nirgends stattgefunden; vielmehr sind bisher nur Seitens einiger der Theilhaftigen Parteischriften von einzelnen Gelehrten oder juristischen Fakultäten veranlaßt und sodann in öffentlichen Blättern mitgetheilt und besprochen worden. So viel Gewicht die Namen einzelner dabei mitwirkender Rechtsgelehrten auch haben mögen, so liegt doch auf der Hand, daß derartige private und beiläufige Untersuchungen, so wie die daran geknüpften Erörterungen der Zeitungen nicht die Grundlage für die staatsrechtl. u. politischen Entschlüsse der deutschen Mächte in einer nicht bloß für die Herzogthümer, sondern für ganz Deutschland hochwichtigen Angelegenheit gewähren können.

Die preussische Regierung wird daher in gewissenhafter Vorbereitung ihrer demnächstigen weiteren Stellung zur Lösung der schleswig-holsteinischen Frage zuvörderst sich selbst ein festes, staatsrechtlich begründetes Urtheil über die Berechtigung und die Ausdehnung

der verschiedenen in Betracht kommenden Erbanprüche bilden müssen. Zu diesem Zwecke werden zuvörderst die preussischen Kron-Syndici zur Abfassung eines Gutachtens über alle mit der Erbfolge in den Herzogthümern zusammenhängenden Fragen veranlaßt werden. Bei der Gründung des Herrenhauses ist ausdrücklich vorgeesehen, daß unter den vom Könige aus besonderem Vertrauen auf Lebenszeit zu berufenden Mitgliedern auch eine Anzahl Kron-Syndici bestellt werden sollen, welchen der König wichtige Rechtsfragen zur Begutachtung vorlegen werde. Das Kron-Syndicat ist daher recht eigentlich zur Mitwirkung bei staatsrechtlichen Fragen, wie die jetzt vorliegende, berufen. Das von demselben abzugebende Gutachten wird jedoch nicht irgendwie als eine richterliche Entscheidung, sondern lediglich als eine beachtungswerthe Grundlage für die demnächst weiter festzustellende eigene Beurtheilung der preussischen Regierung in Bezug auf jene Rechtsfragen zu betrachten sein. (Prov. Cor.)

Die junge Dame, welche mit einem Engländer eine bedeutende Wette kontrahirt, nach welcher sie sich verpflichtet hatte, binnen Jahresfrist eine Million gebräuchter Briefmarken zu sammeln, hat bereits jetzt, vor Ablauf der festgesetzten Zeit, ihre Wette gewonnen. Sie ist die Tochter eines Predigers in Thüringen, und erhält für ihre gewonnene Wette jetzt sofort 500 Pfund Sterl. (circa 3500 Thlr.) und einen Concert-Flügel, sowie außerdem eine lebenslängliche Jahres-Rente von 200 Pfund Sterl. (1400 Thaler.)

Literarisches.

„Victoria, illustrierte Muster- u. Modezeitung“ (Verlag von A. Haack in Berlin, Preis 20 Sgr. pro Quartal). Von dieser mit Geschmack und Umsicht redigirten Zeitschrift liegen uns die neuesten Nummern vor. Dieselben enthalten gleich ihren Vorgängerinnen eine reiche Auswahl schöner und practischer Schnitt-, Stick- und Häkelmuster, sowie vortreflich ausgeführte, colorirte Modenkupfer. Die Modeberichte sind übersichtlich und erschöpfend gehalten, die Beschreibungen der Muster klar und leicht verständlich abgefaßt. Besondere Erwähnung verdienen die Stickmuster in Buntdruck. — Der belletristische Theil des Blattes, der von 14 zu 14 Tagen erscheint, ist reichhaltig und mit guten Illustrationen versehen: er enthält Novellen, Skizzen, Lebensbilder, Räthsel etc. — Die Ausstattung der „Victoria“ ist vorzüglich. (Hess. Landeszeitung.)

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 22. December.

1) Die verehel. Häusler Joh. Christiane Ritter geb. Meier aus Ober-Bellmannsdorf war angeschuldigt, eines Tages im Monat August 1863 der unverehelichten Kern daselbst eine silberne Halskette entwendet zu haben. Angeklagte bestritt diesen Diebstahl, welcher auch durch die Beweis-Aufnahme nicht festgestellt werden konnte. Der Gerichtshof erkannte deshalb auf Freisprechung.

2) Der Gärtner Gottlieb Seibt aus Karlsdorf hatte nach seinem Geständnisse im October d. J. den Schiedsmann Ulrich in Ober-Linda in der Weise beleidigt, daß er in dem Schmidt'schen Schank-Local dafelbst bei einem Streite mit einem andern Gaste zu diesem sagte: „Du bist ebenso schlecht, als wie der Schiedsmann hier, der taugt nichts, er ist ein Zweifächler.“ Der Angeklagte wurde zu einer Geldbuße von 10 Rthlr. oder im Unvermögensfalle zu 5 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

3) Der Eisenbahnarbeiter Friedr. Aug. Siegemund aus Schoßdorf hatte geständlich am 18. Novbr. d. J. der Häuslerfrau Schmidt zu Friedersdorf aus deren Wohnung ein Stück Leinwand und der Häuslerfrau Weber zu Neu-Schweinitz aus deren Stube ein Paar Holzvantoffeln entwendet. Er wurde deshalb mit 6 Wochen Gefängnißhaft, 1 Jahre Ehrverlust und 1 Jahre Stellung unter Polizei-Aufsicht bestraft.

4) Der Gärtner Gottlieb Seibt aus Karlsdorf hatte am 31. August d. J. dem Müllerstr. Seibt aus Mittel-Berlachsheim eine Mütze entwendet. Obgleich der Angeklagte diesen Diebstahl bestritt, wurde er dennoch zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Zum Jahresschluß:

Sonnabend, den 31. Decbr., Nachmittags um 4 Uhr, wird die Past. prim. Leonhard'sche Jahresschluß-Predigt von dem Herrn Pastor prim. Schmidt gehalten werden.

Sonntag, den 1. Januar 1865.

Neujahrs-Fest.

Amts-Predigt: Herr Diaconus Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Auch wird Sonntag, den 1. Januar, die Collecte für das Bunzlauer Waisenhaus erhoben. Zur Einsammlung derselben werden bei dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste in der Kreuzkirche und Frauenkirche die Becken an den Kirchthüren aufgestellt werden.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 3. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

~~~~~  
G e b o r e n.

Den 27. Novbr. dem Bürg. u. Vorwerksbes. Ehrenreich Herrmann, ein Sohn, Kurth Alfred. — Den 18. Decbr. dem Brg. u. Schuhmachermstr. Ernst Eduard Oßlack, eine Tochter, Elise Ottilie.

Kathol. Gem. Den 19. Decbr. dem Bürg. u. Färber-Mstr. Karl Friedrich Hermann Schulze, eine Tochter, Anna Maria Hedwig.

G e t r a u t.

Den 26. Decbr. der Bürg. und Bäckermstr. Karl Robert Förster mit Frau Joh. Christiane Dittrich geb. Frommelt. — Den 27. der Brg. u. Bäckermstr. Adolph Hermann Romberg mit Jgfr. Auguste Amalie Hoffmann. — Dens. der Bäckermstr. Robert Wilhelm Ammendorf mit Auguste Henriette Altman. — Dens. der Inwohn. u. Bildhauer-Gehilfe Johann Karl Julius Schneider mit Jgfr. Johanne Christiane Plaschke.

G e s t o r b e n.

Den 18. Decbr. die Tochter des Inwohn. u. Tagearb. Ernst Kluge, Bertha, alt 3 J. — Dens. die Tochter des weil. Brgs., Teschners u. Tapeziers in Görlitz, Gottfried Päufer, Jgfr. Friederike Dorothee, alt 52 J. 7 M. 25 L. — Dens. der Inwohn. u. Weber Wilhelm Hoffmann, alt 76 J. 6 M. 23 L. — Den 19. der Inwohn. u. Tagearb. Friedrich Wilhelm Golos in Kerydorf, alt 37 J. 1 M. 23 L. — Den 22. die Ehefrau des Brgs. u. Pflasterzell-Einnehmers Gottlieb August Heinze, Frau Johanne Christiane geb. Selrich, alt 72 J. 1 M. 4 L.

Kathol. Gem. Den 20. Decbr. der Stellmachersgehilfe Joseph Schreck, alt 22 J., am Gehirnschlage. — Den 23. die Wittwe Joh. Hammer in Kerydorf, alt 77 J., Altersschw.

### Bekanntmachung.

In den Monaten Mai und Juni nächsten Jahres wird in **Stettin** eine allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfinden.

Wir bringen dies zur Kenntniß der hiesigen Gewerbetreibenden, mit dem Bemerkten, daß Programme und Anmelde-Formulare in unserer Registratur einzusehen sind.

Lauban, den 15. December 1864.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die geehrten Einwohner unserer Stadt, welche sich bei dem herannahenden Jahreswechsel der Herumsendung der Neujahrs-Gratulationen enthalten und dafür unsere Armen mit milden Gaben bedenken wollen, werden ergebenst ersucht, diese Spenden an unsern Rathsherrn **Weinert I.** gelangen zu lassen.

Lauban, den 27. December 1864.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an unsere Stadt-Haupt-Kasse haben, werden ersucht, ihre Rechnungen vor Ablauf dieses Jahres bei uns einzureichen.

Lauban, den 24. December 1864.

**Der Magistrat.**

**Stammholz = Auction.**

**Freitag, den 30. December cr., Nachmittags von 2 Uhr ab,**  
sollen im Schreibersdorfer Reviere (Hennersdorfer Seite)

**131 Stück fichtene Stämme** und

**172 Stück fichtene Stangen**

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 26. Decbr. 1864.

**Die städtische Forst-Deputation.**

**Bekanntmachung.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Ewald Korsecz** zu Lauban ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin

**auf den 5. Januar 1865, Vormittags 10 Uhr,**

in unserem Gerichts-Lokal, Termins-Zimmer No. 24, vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Die Bethelligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurse-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechtigen.

Lauban, den 14. December 1864.

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Commissar des Concurse.

**Crusius.**

**Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.**

Das dem **Karl August Habelt** gehörige, sub No. 99 zu **Geibsdorf** belegene Haus, abgeschätzt auf 650 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschem und Bedingungen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 17. März 1865, Vormittags 10 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 3. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr,**

werden im Gehöft des Gasthofes „zum grünen Baum zu Mittel-Langenöls“ zwei starke braune Pferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch den Actuarium **Kern** verkauft werden.

Lauban, den 18. December 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**

**Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.**

Die dem Wilhelm Heinrich Kretschmer gehörige, sub No. 196 zu Niederhalbendorf belegene Acker-Parzelle an der sogenannten großen Quiere von fünf einem halben Morgen, mit Gebäuden bebaut, abgeschätzt auf 3500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 7. März 1865, Vormittags 11 Uhr,**

an Gerichtsstelle zu Schönberg subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

**Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.**

Das dem Handelsmann Ignaz Werner gehörige, sub No. 48 zu Semmersdorf belegene Bauergut, abgeschätzt auf 9080 Rthlr., sowie die demselben gehörige und daselbst belegene Parzelle No. 47, abgeschätzt auf 560 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 12. Mai 1865, Vormittags 9 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

**A u c t i o n.**

**Mittwoch, den 11. Januar 1865, von Vormittags 9 Uhr ab,** sollen im hiesigen gerichtlichen Auktions-Zimmer verschiedene Mobilien, eine Siede-Maschine, männliche und weibliche Kleidungsstücke und einige andere Gegenstände; und ferner

**an demselben Tage, Nachmittags 1 Uhr,**

**auf dem Plage vor dem Gerichts-Gebäude**

ein schwarzbrauner Hengst, eine Fuchs-Stute, ein Rappen, sowie ein Faufwagen mit eisernen Axen durch den Gerichts-Actuarium Harmuth auktionsweise gegen sofortige Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Lauban, den 23. December 1864.

**Königliches Kreis-Gericht.**

**A u c t i o n.**

**Freitag, den 13. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,**

sollen im Gerichts-Kretscham zu Mittel-Grerlachsheim zwei Pferde gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 20. December 1864.

**Königliches Kreis-Gericht.**

**Commission für Bagatell-Prozesse.**

**Eichner.**

**Wohnungs-Gesuch.** Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Alkove, Küche und Nebengelass wird zum 1. April 1865 zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt **Marklissa** und die Ortschaften Hartmannsdorf, Goldentraum, Tzschocha, Kengersdorf, Hagendorf, Beerberg, Schadewalde, Pretlin, Ober-gerlachsheim, Mittel-gerlachsheim, Carlsdorf, Nieder-gerlachsheim, Nieder-gerlachsheim im Winkel und Waldeck werden Gerichtstage **im Jahre 1865**

am 10. und 11. Januar,  
am 7. und 8. Februar,  
am 14. und 15. März,  
am 11. und 12. April,  
am 16. und 17. May,  
am 13. und 14. Juni,

am 11. und 12. Juli,  
am 12. und 13. Septbr.,  
am 10. und 11. October,  
am 14. und 15. November,  
am 12. und 13. December

im Rathhause der Stadt **Marklissa** abgehalten werden.

Lauban, den 27. Septbr. 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt **Schönberg** und die Ortschaften Nieder-halbendorf mit Friedrichsfelde und Harthe, Ober-halbendorf, Ober- und Nieder-Schönbrunn, Ober- und Nieder-Nicolausdorf und Nieder-Heidersdorf mit Hohberg werden Gerichtstage **im Jahre 1865**

am 24. und 25. Januar,  
am 7. und 8. März,  
am 25. und 26. April,  
am 30. und 31. May,

am 11. und 12. Juli,  
am 5. und 6. September,  
am 24. und 25. October,  
am 5. und 6. December

im Gasthose „zum Hirsch“ in **Schönberg** abgehalten werden.

Lauban, den 24. Septbr. 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

## Bekanntmachung.

Für die Ortschaften Ober- und Nieder-Wiesa, Hartha, Goldbach, Scholzendorf, Carlsberg, Friedersdorf, Neu-Warnsdorf, Neu-Schweinitz, Vogelsdorf, Heidberg und Steinbach werden Gerichtstage **im Jahre 1865**

am 17. und 18. Januar,  
am 21. und 22. März,  
am 23. und 24. May

am 18. und 19. Juli,  
am 19. und 20. September,  
am 21. und 22. November

im Deutschen Gasthause No. 63 zu **Nieder-Wiesa** abgehalten werden.

Lauban, den 24. Septbr. 1864.

Königliches Kreis-Gericht.

### Abschluß der Vorschuß-Vereins-Kasse zu Lauban pro Monat Novbr. 1864.

| Activa.                           | Rthlr. | Sgr. | Pf. | Passiva.                      | Rthlr. | Sgr. | Pf. |
|-----------------------------------|--------|------|-----|-------------------------------|--------|------|-----|
| 1) Kassen-Bestand . . . . .       | 387    | 27   | 5   | 1) Mitglieder-Conto . . . . . | 3243   | 26   | —   |
| 2) Laufende Conten . . . . .      | 11618  | 14   | 9   | 2) Reserve-Fonds . . . . .    | 260    | 22   | —   |
| 3) Wechsel-Portofeuille . . . . . | 14272  | 13   | —   | 3) Spaar-Einlagen . . . . .   | 23426  | 25   | 8   |
| 4) Lombard-Darlehne . . . . .     | 3069   | —    | —   | 4) Interessen-Conto . . . . . | 575    | 2    | —   |
| 5) Unkosten-Conto . . . . .       | 158    | 20   | 6   | 5) Darlehns-Conto . . . . .   | 2000   | —    | —   |
| Summa:                            | 29506  | 15   | 8   | Summa:                        | 29506  | 15   | 8   |

## Berein für wissenschaftliche Unterhaltung.

Versammlung **Freitag, den 30. December, Abends 8 Uhr, „im Bär.“**

Der Zutritt ist den Damen gestattet.

Ein Paar fünfjährige **Kappen**, (Ballache); ein **Coupé**, eine **Chaise**, ein **Arbeitsgeschirr** und ein **feines Geschirr** sind zu verkaufen.

Nieder-Lichtenau.

**Dr. Schumann.**

## Parfümerien und Toiletten-Gegenstände,

so wie fein

## Barbier- und Haarschneide-Cabinet

empfiehlt zur gütigen Beachtung

**A. B. Starke.**

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



**weisse Brust-Syrup**  
aus der Fabrik von  
**G. A. W. Mayer in Breslau**  
ist ächt zu haben

bei **C. G. Pfullmann** in **Lauban**,  
**Wilhelm Kloss** in **Seidenberg**  
und **S. G. Scheuner** in **Friedeberg a. O.**

## Lairitz'sche

## Waldwoll-Fabrikate und Präparate

empfiehlt „**Sicht- und Rheumatismus-Leidenden**“

**E. Eisert's Wittwe.**

Ein freundliches Logis, bestehend in einer Stube nebst Alkove, Küche und Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

## Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. schließt dieser Jahrgang und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes bei Empfangnahme der nächsten No. 1 um die gefällige Einzahlung des Abonnement-Preises von **8 Sgr.** ergebenst ersucht.

**Die Redaction des Laubaner Boten.**

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.